

Orientierungsfragen und -aufgaben für die Klausur zur Vorlesung über das Glück Dritte und letzte Lieferung

Zum Thema: Ist Gott das Glück?

1. Wer war Boethius?
2. Wie lautet die Glücksdefinition des Boethius?
3. Woher wissen wir nach Boethius, worin unser Glück besteht?
4. Wieso kann nach Boethius Leid gut sein?
5. Was hat Gott mit dem Glück des Menschen zu tun nach Boethius?
6. Wie beurteilt Thomas von Aquin die Lehre des Boethius, daß Gott das Glück des Menschen sei?

Zum Thema: Leid und Glück

1. Worin sieht Viktor Frankl den Sinn des Leidens?
2. Wie kommt nach der Schilderung Frankls die Erfüllung eines Menschen zustande?
3. Inwiefern hält L. Kolakowski den christlichen Kult des Leidens für menschenfeindlich?
4. Warum hält Boethius ein widriges Geschick für nützlicher als ein glückliches Geschick?
5. Worin sieht Carl Friedrich von Weizsäcker die positive Aufgabe des Leidens?
6. Worin liegt die Positivität der Ambivalenz des Kampfs der Wahrheiten?
7. Worin liegt die Gefahr der Ambivalenz des Kampfs der Wahrheiten?

8. Welcher Segen ruht darauf, die Gegenwart des Leidens nicht zu verdrängen?

9. Wieso ist der Sinn des Leidens nach Robert Spaemann ein Paradox?

10. Was für eine Funktion in bezug auf Sinn kann Leid nach Robert Spaemann haben?

11. Worin besteht der Sinn der Reinigung der eigenen Seele nach Plotin?

12. Worin besteht nach C. F. von Weizsäcker der Sinn der christlichen Mönchsgelübde?

Zum Thema: Glück als Theorie nach Aristoteles

1. Was will der Mensch letzten Endes nach Aristoteles?

2. Worin besteht nach Aristoteles das menschenmögliche Glück?

3. Welche Rolle spielen Freunde, Wohlstand und Kinder in bezug auf menschliches Glück nach Aristoteles?

4. Wie begründet Aristoteles seine Lehre, daß Glück eine Theoria ist?

5. Welche Rolle spielen Tugenden in der Glückslehre des Aristoteles?

6. Was hat Gott nach Aristoteles mit dem menschlichen Glück zu tun?

7. Wie begründet Aristoteles seine Lehre, daß Gerechtigkeit nicht das Glück ist?

8. In welchem Sinne lehrt Aristoteles dasselbe über das Glück als das, was die biblische Offenbarung darüber lehrt?

Zum Thema: Der Gipfel der Theorie: Die Wahrnehmung der Wahrheit als das äußerste Glück nach Nicolaus Cusanus

1. Was ist das äußerste Glück nach Nicolaus Cusanus?
2. Mit welchen Überlegungen findet Cusanus in dem Name Theos oder Deus eine Hilfe bei der Suche nach Gott?

3. Was bedeutet es für Cusanus, daß Wahrheit die eigentliche Wirklichkeit ist?

4. Erläutern Sie die Empfehlung des Cusanus, daß der Mensch „die Schatten dieser Welt verlassen und sich dem geistigen Licht widmen“ soll!

Zum Text von Thomas von Aquin: Kein vollendetes Glück in diesem Leben (Summe gegen die Heiden [Summa contra gentiles], Buch III, 48. Kapitel: DIE LETZTE GLÜCKSELIGKEIT DES MENSCHEN FINDET SICH NICHT IN DIESEM LEBEN

- Die Fragen stehen am Rande des Textes

Zum Thema: Gibt es das wahre Glück in diesem Leben?

1. Von woher wird bestimmt, was das Glück ist?
2. Geben Sie drei Gründe an, wieso ein Mensch in diesem Leben nicht vollkommen glücklich sein kann!
3. Warum ist Reflexion ein Grund, warum wir in diesem Leben nicht vollkommen glücklich sein können?
4. Wieso ist das Vorkommen von Staunen über die Wirklichkeit ein Grund, weshalb wir in diesem Leben nicht vollkommen glücklich sind?

Zum Thema: Glück als der Sinn des Lebens

1. Wie läßt sich menschliches Leben so zusammenfassen, daß man von einem Sinn des Lebens sprechen kann?
2. Wie verhält sich Freude zum Glück?
3. Wie läßt es sich zeigen, daß Freude nicht das Glück ist, wonach wir streben?
4. Stellen Sie die Position des Thomas von Aquin dar, nach der das Streben nach Glück sich zwangsläufig vollzieht?
5. Wieso kann Gott mit dem menschlichen Verstand in Beziehung gesetzt werden kann als geistiges Erkenntnisbild, durch das er [= der Mensch] erkennt?
6. Wieso kann das göttliche Wesen nicht Form eines anderen Dinges sein im Sinne eines natürlichen Seins?
7. Wie müssen Wirklichkeiten im vollendeten Glück erlebt werden?
8. Wie verhält sich Wahrheit zur Erkenntnis?

9. Wer hat folgendes geschrieben?: »Dieser Name ›Mensch‹ bedeutet, daß die anderen Tiere von dem, was sie sehen, nichts betrachten noch vergleichen oder eigentlich anschauen, der Mensch aber, sobald er gesehen hat, auch zusammenstellt und anschaut. Daher wird unter allen Tieren der Mensch allein ›Mensch‹ genannt, weil er zusammenschaut [bzw. anschaut, mit-anschaut], was er gesehen hat.«
10. Was bedeutet folgende Aussage?: »Die Wirklichkeit des Gegenstandes geht also der ›Wahrheit‹ voraus, und Erkenntnis ist eine Wirkung der Wahrheit.«